

Niedriges Gehalt für PKB-Stelle in Berlin

Beitrag von „George“ vom 20. April 2023 14:43

Hallo liebes Forum,

aktuell schwimme ich zwischen meinem Masterabschluss und meinem Referendariat und habe mir gedacht, mir in den paar Monaten dazwischen als PKB-Kraft etwas dazuzuverdienen.

Mit diesem Plan habe ich einmal persönlich bei einer Grundschule in meiner Nähe nachgefragt, ob sie eventuell freie Stellen haben und welches Gehalt Sie pro unterrichteter Stunde bezahlen würden. Bei der Antwort bin ich dann aber aus allen Wolken gefallen. Pro 45 Minuten Unterricht wurden mir 20€ pro Stunde angeboten - damit würde ich mit Vor- und Nachbereitung etwa den Mindestlohn verdienen. Das Ganze hat mich überrascht, da ich ja schon einen Bachelorabschluss habe und voraussichtlich ja auch bald noch der Master hinterherkommt. Deshalb wollte ich nachfragen, ob in Berlin ein so niedriger Lohn normal für PKB-Kräfte ist.

Liebe Grüße

George

Beitrag von „Zauberwald“ vom 20. April 2023 14:57

Netto verdiene ich bei Steuerklasse 5 nach über 30 Dienstjahren 32,60€ pro Schulstunde. Vorbereiten und korrigieren muss ich aber auch noch.

Beitrag von „George“ vom 20. April 2023 15:00

Die 20 Euro wurden mir brutto angeboten.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 20. April 2023 15:02

Zitat von George

Die 20 Euro waren natürlich brutto.

Dachte ich mir. Es ist nicht viel. Ich habe vor über 30 Jahren für 90 Minuten Nachhilfe 40 DM erhalten. War aber nur 1 Kind und ich hatte keine Vorbereitungen.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 20. April 2023 15:05

Ausgehend davon, dass es sich um Unterrichtsstunden handelt und nicht um 60 Minuten (also 26,x Euro pro Stunde): ich finde es nicht "so niedrig".

Du hast "nur" einen Bachelor, das heißt, formal fehlen dir nicht nur ein Master, sondern ein Vorbereitungsdienst. Und du bist auch noch schulformfremd, ich vermute, du wirst sogar fachfremd sein.

Aber ja, gehe lieber irgendwo für den Mindestlohn Waren schieben, dann eignest du dir nichts Schlechtes vor dem Vorbereitungsdienst an.

Beitrag von „k_19“ vom 20. April 2023 15:35

Wenn man von 28 Wochenstunden bei Grundschullehrern ausgeht und 41 Stunden Arbeitszeit pro Woche bei Beamten ansetzt... kommt man auf

1h 28 Min pro Unterrichtsstunde (etwa 1,46h)

Bei der durchschnittlichen, wöchentlichen Arbeitszeit des TV-L von 39 Stunden und 24 Minuten (<https://oeffentlicher-dienst.info/tv-l/berlin/>) käme man auf

1h 24 Min pro Unterrichtsstunde (etwa 1,41h)

Somit würde es sich umgerechnet um einen Stundenlohn von 13,70€ bzw. 14,18€ handeln.

Wobei die Rechnung wohl nur als Orientierung dienen kann... insb. muss man berücksichtigen, dass Festangestellte (oder Beamte) durch zusätzl. Aufgaben und Klassenleitung noch mehr Arbeit haben, was aber mit dem Deputat abgegolten ist.

Ob das jetzt zu wenig ist oder nicht musst du selbst entscheiden. Die Erfahrung, die du sammelst, hat aber auch ihren Wert.

Beitrag von „gingergirl“ vom 20. April 2023 16:37

Zauberwald, dann lass dir von deinem Mann seine Steuerersparnis auszahlen oder gehe gleich in Steuerklasse 4, was deinen wirklichen Stundenlohn abbilden würde. Deine Berechnung deines Stundenlohns passt doch so nicht.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 20. April 2023 16:40

Meine Rechnung oben ist völlig falsch. Die 32 € Netto hätte ich nur, wenn ich folgendes gratis machen würde:

100 Minuten Aufsicht pro Woche

Elternarbeit

Teamsitzungen

Konferenzen

Fachsitzungen

.....

Beitrag von „Zauberwald“ vom 20. April 2023 16:45

Dann wären wir dumm. Aber ich rechne mal den Bruttostundenlohn aus. Allerdings sind ja da das Schriftwesen, die Elternarbeit, die Aufsichten, die Dienstbesprechungen, Teamsitzungen und Konferenzen nicht dabei.

Also mein Bruttolohn pro Schulstunde beträgt 50,9€. Davon muss man die Vor - und Nachbereitung, die Elternarbeit, Aufsichten Sitzungen, also alles was oben steht abziehen.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 20. April 2023 16:48

Das sollte @ gingergirl gehen. Die Zitatfunktion geh bei mir heute nicht.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 20. April 2023 16:51

Zitat von George

Die 20 Euro wurden mir brutto angeboten.

Bei uns erhalten die Pensionärinnen, die manchmal aushelfen, für einen Vormittag, das sind 4 - 6 Schulstunden 100 € auf die Hand. Vielleicht bleibst du ja unter den 450€ und musst kaum Steuern zahlen.

Beitrag von „gingergirl“ vom 20. April 2023 17:05

Zauberwald, dass dein wirklicher Stundenlohn niedriger als dein Nettolohn geteilt durch deine Unterrichtsstunden ist, brauchst du mir nicht erklären. Ich habe heute Abend noch den Spaß eines Elternsprechtages. Und das mit einem Teilzeitgehalt.

Ich wollte nur darauf hinaus, dass Steuerklasse 5 kein Vergleichsmaßstab ist. Durch Steuerklasse 5 spart dein Mann jede Menge Steuern. Um dein reelles Gehalt wiederzugeben, müsstest du schon die Rechnung in Klasse 4 aufmachen. Den Wechsel in Steuerklasse 4 würde ich dir persönlich eh empfehlen. Ich begleite dich hier schon jahrelang und in regelmäßigen Abständen kommt von dir die Ansage, wie wenig finanziell bei dir rumkommt. Dabei liegt ein

Teil deines Gehalts bei deinem Mann. Bekommst du das eigentlich in einer Art innerfamiliärem Ausgleich ausbezahlt? Hättest du das Geld auf deinem Konto, würde diese Unzufriedenheit vielleicht weniger werden.

Beitrag von „CDL“ vom 20. April 2023 17:14

Zitat von Zauberwald

Netto verdiene ich bei Steuerklasse 5 nach über 30 Dienstjahren 32,60€ pro Schulstunde. Vorbereiten und korrigieren muss ich aber auch noch.

Wobei Steuerklasse 5 selbstgewähltes Schicksal ist. In Steuerklasse 1 bzw. 4 würden deine Abgaben anders aussehen.

Beitrag von „Finnegans Wake“ vom 20. April 2023 17:15

Zitat von gingergirl

Den Wechsel in Steuerklasse 4 würde ich dir persönlich eh empfehlen. Ich begleite dich hier schon jahrelang und in regelmäßigen Abständen kommt von dir die Ansage, wie wenig finanziell bei dir rumkommt. Dabei liegt ein Teil deines Gehalts bei deinem Mann. Bekommst du das eigentlich in einer Art innerfamiliärem Ausgleich ausbezahlt? Hättest du das Geld auf deinem Konto, würde diese Unzufriedenheit vielleicht weniger werden.

Bei 4/4 kommt am Ende in der Gesamtrechnung (nach der Steuererklärung) das selbe raus wie bei 3/5. Insofern kann man deinem Tipp folgen 😊

Wobei wir uns dann doch bewusst für 3/5 entschieden haben und dann ALLE regelmäßigen Kosten (Wohnen, Versicherungen, Arztrechnungen...) vom 3er-Konto abgehen, so dass sich beide Konten am Ende gleich verhalten (also den selben Stand haben -> das ist so ausgeklügelt, dass das schon seit Jahren so funktioniert).

Beitrag von „CDL“ vom 20. April 2023 17:21

Zitat von gingergirl

Zauberwald, dann lass dir von deinem Mann seine Steuerersparnis auszahlen oder gehe gleich in Steuerklasse 4, was deinen wirklichen Stundenlohn abbilden würde. Deine Berechnung deines Stundenlohns passt doch so nicht.

Steuerklasse 3/5 verringert nicht die Steuerlast von Ehepaaren. Diese ist gleich hoch, wie wenn ein Paar direkt 4/4 wählen würde. Nur wird im einen Fall mehr monatlich vorausgezahlt als im anderen Fall, so dass bei 3/5 zunächst meist monatlich mehr Familieneinkommen verfügbar ist (zumindest, wenn die Einkommenshöhen sehr unterschiedlich sind). Bei 4/4 muss man sich diese Differenz eben über den Jahresteuerausgleich wieder zurückholen. Damit 3/5 aber fair ist, sollte man wirklich das was der eine Partner dadurch erst einmal netto mehr zurückbehält bzw. die zweite Person mehr abgibt durch eine klare Regelung des Familieneinkommens ausgleichen, damit das eben nicht nur als Einkommen eines der beiden Partner betrachtet wird.

Beitrag von „George“ vom 20. April 2023 18:11

Gibt es denn hier im Forum noch andere [PKB](#)-Kräfte, die diese pauschalen 20€ für Berlin bestätigen können? Ich hatte mich nur gewundert, weil in anderen Threads hier von E10 für [PKB](#)-Stellen gesprochen wurde, was meiner Meinung nach dann eigentlich mehr Geld entsprechen müsste.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 20. April 2023 18:12

Zitat von gingergirl

Zauberwald, dass dein wirklicher Stundenlohn niedriger als dein Nettolohn geteilt durch deine Unterrichtsstunden ist, brauchst du mir nicht erklären. Ich habe heute Abend noch den Spaß eines Elternsprechtages. Und das mit einem Teilzeitgehalt.

Ich wollte nur darauf hinaus, dass Steuerklasse 5 kein Vergleichsmaßstab ist. Durch Steuerklasse 5 spart dein Mann jede Menge Steuern. Um dein reelles Gehalt wiederzugeben, müsstest du schon die Rechnung in Klasse 4 aufmachen. Den Wechsel in Steuerklasse 4 würde ich dir persönlich eh empfehlen. Ich begleite dich hier schon

jahrelang und in regelmäßigen Abständen kommt von dir die Ansage, wie wenig finanziell bei dir rumkommt. Dabei liegt ein Teil deines Gehalts bei deinem Mann. Bekommst du das eigentlich in einer Art innerfamiliärem Ausgleich ausbezahlt? Hättest du das Geld auf deinem Konto, würde diese Unzufriedenheit vielleicht weniger werden.

Deshalb schrieb ich ja auch oben noch meinen Bruttostundenlohn. Der liegt bei 50,9 €. Wie hoch ist der denn bei euch so? Wir haben ja eine höhere Stundenverpflichtung und sind bei A12, das wirkt sich natürlich aus.

Beitrag von „Susannea“ vom 20. April 2023 18:49

Zitat von Finnegans Wake

Bei 4/4 kommt am Ende in der Gesamtrechnung (nach der Steuererklärung) das selbe raus wie bei 3/5. Insofern kann man deinem Tipp folgen

Nein, sollte man unbedingt individuell prüfen, wenn wir 4/4 hätten, würden wir noch mehr Steuern vorauszahlen und dem Finanzamt ein noch höheres zinsloses Darlehen gewähren, warum genau sollte man dies also tun?!?

Zitat von CDL

Damit 3/5 aber fair ist, sollte man wirklich das was der eine Partner dadurch erst einmal netto mehr zurückbehält bzw. die zweite Person mehr abgibt durch eine klare Regelung des Familieneinkommens ausgleichen, damit das eben nicht nur als Einkommen eines der beiden Partner betrachtet wird.

Du sagst es doch, es gibt ein Familieneinkommen, warum muss man dann etwas ausgleichen?!? Man hat doch insgesamt dann mehr, wer hat damit also einen Nachteil?

Zitat von George

Gibt es denn hier im Forum noch andere PKB-Kräfte, die diese pauschalen 20€ für Berlin bestätigen können? Ich hatte mich nur gewundert, weil in anderen Threads hier von E10 für PKB-Stellen gesprochen wurde, was meiner Meinung nach dann eigentlich mehr Geld entsprechen müsste.

Das klingt für mich nicht nach PKB-Bezahlung, sondern nach Honorarvertrag. Da solltest du nachhaken, Vorteil, es ist bis zu einem Beitrag von 3000 Euro steuer- und

sozialversicherungsfrei und taucht nirgends in irgendwelchen Berechnungen auf. Nachteil, es werden wirklich in der Regel nur die geleisteten Stunden (auch keine Ferien, Feiertage usw.) gezahlt.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 20. April 2023 18:54

Zitat von CDL

Wobei Steuerklasse 5 selbstgewähltes Schicksal ist. In Steuerklasse 1 bzw. 4 würden deine Abgaben anders aussehen.

Die Steuerberaterin empfiehlt uns das so. Vielleicht liegt es auch daran, dass mein Mann kein Beamter ist.

Beitrag von „DFU“ vom 20. April 2023 18:58

Zitat von Zauberwald

Die Steuerberaterin empfiehlt uns das so. Vielleicht liegt es auch daran, dass mein Mann kein Beamter ist.

Am Ende dürfte es keinen Unterschied machen, aber wie Susannea schreibt, müsst ihr wissen, ob ihr dem Finanzamt eher ein zinsloses Darlehen geben wollt oder lieber umgekehrt.

Beitrag von „Susannea“ vom 20. April 2023 18:59

Zitat von DFU

Am Ende dürfte es keinen Unterschied machen, aber wie Susannea schreibt, müsst ihr wissen, ob ihr dem Finanzamt eher ein zinsloses Darlehen geben wollt oder lieber umgekehrt.

Wie kommst du darauf, dass das Finanzamt uns ein zinsloses Darlehen gibt?!? Darum geht es gerade, wir geben jedes Jahr dem Finanzamt schon mit 3/5 ein zinsloses Darlehen, mit 4/4 wäre es höher, wir bekommen eben auch noch mit 3/5 einen mittleren vierstelligen Betrag zurück.

Beitrag von „DFU“ vom 20. April 2023 19:04

Das hatte ich schon verstanden, bei einem Angestellten und einer Beamtin ohne weiteres Einkommen aus Selbständigkeit, sollte das aber nicht der Fall sein. Um euren Fall nicht ganz auszuschließen hatte ich in meine Aussage noch ein relativierendes „eher“ eingebaut.

Beitrag von „Susannea“ vom 20. April 2023 19:08

Zitat von DFU

Das hatte ich schon verstanden, bei einem Angestellten und einer Beamtin ohne weiteres Einkommen aus Selbständigkeit, sollte das aber nicht der Fall sein. Um euren Fall nicht ganz auszuschließen hatte ich in meine Aussage noch ein relativierendes „eher“ eingebaut.

Wie kommst du auf die Idee? Durch unsere Selbstständigkeiten müssten man ja eher weniger Steuern zurückbekommen (denn die sind ja noch nicht gezahlt, da gibt es keine Vorauszahlungen), der Einkommensunterschied ist einfach so groß, dass das bei fast jedem Paar dann der Fall wäre. Zumal bei uns niemand verbeamtet ist 😊

Deswegen noch mal der Hinweis, bevor man sagt, 4/4 macht immer Sinn und deshalb ändert man das, sollte man das gut prüfen, denn nein, es macht nicht immer Sinn!

Beitrag von „DFU“ vom 20. April 2023 19:15

Zitat von Susannea

Deswegen noch mal der Hinweis, bevor man sagt, 4/4 macht immer Sinn und deshalb ändert man das, sollte man das gut prüfen, denn nein, es macht nicht immer Sinn!

Ich habe doch gar nicht gesagt, dass 4/4 immer Sinn macht.

Aber für die Steuer, die man zahlen muss, ist tatsächlich egal, der Betrag ist am Ende immer gleich.

Es sind andere Dinge, die für oder gegen die eine oder andere Steuerklassenkombination sprechen können: Will ich mein Geld lieber anlegen statt es beim Finanzamt zu parken? Will ich zukünftiges Elterngeld optimieren?

Beitrag von „CDL“ vom 20. April 2023 19:18

Zitat von Susannea

Du sagst es doch, es gibt ein Familieneinkommen, warum muss man dann etwas ausgleichen?!? Wir haben doch insgesamt dann mehr, wer hat damit also einen Nachteil?

Ich kann mich nicht entsinnen, mich zu dir und deiner Situation geäußert zu haben, insofern ist mir schleierhaft, weshalb du meine Aussage einfach 1: 1 auf dich beziehst. Wenn es bei euch gut klappt mit dem gemeinsamen Familieneinkommen ist doch alles tutti. In Zauberwalds Beiträgen liest sich das aber seit Jahren anders, also ist es möglicherweise bei ihr nicht ganz so eindeutig geregelt innerfamiliär, wie bei euch.

Beitrag von „Susannea“ vom 20. April 2023 19:22

Zitat von Finnegans Wake

Bei 4/4 kommt am Ende in der Gesamtrechnung (nach der Steuererklärung) das selbe raus wie bei 3/5. Insofern kann man deinem Tipp folgen

Nein, aber wie man sieht, wurde es hier behauptet und genau das, habe ich richtig gestellt, dass das eben nicht immer so ist



Zitat von CDL

Ich kann mich nicht entsinnen, mich zu dir und deiner Situation geäußert zu haben, insofern ist mir schleierhaft, weshalb du meine Aussage einfach 1: 1 auf dich beziehst.

Ich beziehe es überhaupt nicht auf mich, sondern auf die Aussage, dass man das Familieneinkommen dann erhöht und das ausgleichen muss.

Also entweder es gibt ein Familieneinkommen, dann gleich man da nichts aus oder es wird das Einkommen des Ehemannes erhöht, dann sollte er davon etwas abgeben.

Ich hätte wohl besser nicht wir, sondern MAN schreiben sollen 😊

Beitrag von „paxson5“ vom 20. April 2023 19:25

Zitat von Susannea

Wie kommst du darauf, dass das Finanzamt uns ein zinsloses Darlehen gibt?!? Darum geht es gerade, wir geben jedes Jahr dem Finanzamt schon mit 3/5 ein zinsloses Darlehen, mit 4/4 wäre es höher, wir bekommen eben auch noch mit 3/5 einen mittleren vierstelligen Betrag zurück.

In diesem Fall ist die Lohnsteuerklasse 4 mit Faktor und/oder ein Lohnsteuerfreibetrag zu empfehlen.

Beitrag von „Finnegans Wake“ vom 20. April 2023 19:26

Zitat von Susannea

Nein, aber wie man sieht, wurde es hier behauptet und genau das, habe ich richtig gestellt, dass das eben nicht immer so ist 😊

Ernsthaftes Rückfrage: Wie meinst du das? Dass nach der Steuererklärung 3/5 und 4/4 aufs gleiche rauskommt, würde nicht stimmen?

(Davon ab: Wegen des zinslosen Darlehens, das bei 4/4 größer wäre, haben wir ja auch 3/5.)

Beitrag von „Susannea“ vom 20. April 2023 19:34

Zitat von Finnegans Wake

Ernsthaftes Rückfrage: Wie meinst du das? Dass nach der Steuererklärung 3/5 und 4/4 aufs gleiche rauskommt, würde nicht stimmen?

Nein, sondern das immer 4/4 die sinnvollere Wahl ist 😊 bzw. Sinn macht zu nehmen, genau aus dem nun auch von dir benannten Grund macht 4/4 eben manchmal gar keinen Sinn.

Zitat von paxson5

In diesem Fall ist die Lohnsteuerklasse 4 mit Faktor und/oder ein Lohnsteuerfreibetrag zu empfehlen.

Nein, auch das nicht, denn Lohnsteuerfreibetrag gibt es ja nur für bestimmte Sachen, und 4 mit Faktor ist auch schlechter als 3/5 bei uns (durch eine höhere Steuerzahlung und eine höhere Steuerrückzahlung als mit 3/5)

Es ist einfach so, dass in einigen Fällen 3/5 die sinnvollste Wahl ist von der Menge der Steuervorauszahlung.

Beitrag von „paxson5“ vom 20. April 2023 19:38

Zitat von Susannea

Wie kommst du darauf, dass das Finanzamt uns ein zinsloses Darlehen gibt?!? Darum geht es gerade, wir geben jedes Jahr dem Finanzamt schon mit 3/5 ein zinsloses Darlehen, mit 4/4 wäre es höher, wir bekommen eben auch noch mit 3/5 einen mittleren vierstelligen Betrag zurück.

DFU bezog sich nicht auf dich, sondern auf Zauberwald. Bei ungleichen Einkommen muss bei 4/4 oft rückerstattet werden und bei 3/5 gelegentlich nachgezahlt werden. Das erste ist ein zinsloses Darlehen vom Steuerpflichtigen ans FA und das zweite anders herum. es geht nicht um deine spezielle Situation mit hohen Werbungskosten.

Beitrag von „Finnegans Wake“ vom 20. April 2023 19:59

Zitat von Susannea

Nein, sondern das immer 4/4 die sinnvollere Wahl ist 😊 bzw. Sinn macht zu nehmen, genau aus dem nun auch von dir benannten Grund macht 4/4 eben manchmal gar keinen Sinn.

Jepp. Ein Argument für 4/4 könnte sein die empfundene größere Gerechtigkeit bei den Auszahlungsbeträgen oder erwartbar hohe Zahlungen ans Finanzamt nach der Steuererklärung bei 3/5. Oder die Freude über die jährliche hohe Rückzahlung.

Beitrag von „Susannea“ vom 20. April 2023 20:05

oder die Höhe der Lohnersatzleistungen, die davon abhängt oder aber das Elterngeld.

Also es gibt schon Gründe dafür, aber eben auch dagegen.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 20. April 2023 20:08

Zitat von Zauberwald

Deshalb schrieb ich ja auch oben noch meinen Bruttostundenlohn. Der liegt bei 50,9 €. Wie hoch ist der denn bei euch so? Wir haben ja eine höhere Stundenverpflichtung und sind bei A12, das wirkt sich natürlich aus.

Was soll das denn heißen? Dein Stundenlohn hat mit der höheren Stundenverpflichtung überhaupt nichts zu tun. Du wirst wie alle anderen Beamten deines Bundeslandes auch für 41 Stunden Arbeit bezahlt.

Beitrag von „Finnegans Wake“ vom 20. April 2023 20:16

Zitat von Susannea

oder die Höhe der Lohnersatzleistungen, die davon abhängt oder aber das Elterngeld.

Also es gibt schon Gründe dafür, aber eben auch dagegen.

Wir hatten wegen Elterngeld mal 3/5 so gewählt, dass das Elterngeld damit optimiert wurde (also 5 beim hohen Gehalt und 3 beim niedrigen). Der Wechsel musste aber sehr früh erfolgen. Das Jahr war dann finanziell dünn aber die Rückzahlung dafür extrem hoch (und das Elterngeld spürbar höher).

Das ist aber wieder ein noch extremerer Fall als 4/4.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 20. April 2023 20:23

Zitat von state_of_Trance

Was soll das denn heißen? Dein Stundenlohn hat mit der höheren Stundenverpflichtung überhaupt nichts zu tun. Du wirst wie alle anderen Beamten deines Bundeslandes auch für 41 Stunden Arbeit bezahlt.

So wird es ja noch abenteuerlicher. Wenn ich mein Bruttogrundgehalt nehme und das durch 4 teile, dann habe ich doch das, was in einer Woche Brutto rauskommt. Wenn ich das dann durch 41,5 Stunden (bei vollem Deputat) teile, habe ich meinen Bruttostundenlohn 😊😋 Oder ist das falsch? Sorry, aber ich kann kein Mathe 😊

Beitrag von „Susannea“ vom 20. April 2023 20:26

Zitat von Zauberwald

Wenn ich mein Bruttogrundgehalt nehme und das durch 4 teile, dann habe ich doch das, was in einer Woche Brutto rauskommt.

Nee, der offizielle Faktor ist meine ich 4,3, Rest sollte stimmen

Beitrag von „Zauberwald“ vom 20. April 2023 20:30

Nehmen wir eine einfache Zahl: $4400 : 4,3 = 1023 : 41,5 = 24,65 \text{ € Brutto}$. Kann das sein?

Oder man nimmt 4400 € Brutto geteilt durch die monatlichen Arbeitsstunden von $4 \times 41,5 = 166$. Dann kommt man auf 26,5 € Brutto, so dass die 20 € vom Ausgangsthread etwas realistischer erscheinen als auf den 1. Blick.

Beitrag von „Susannea“ vom 20. April 2023 20:41

DAs erste stimmt, beim zweiten bist du wieder bei 4 statt 4,3, aber der Monat hat ja in der Regel keine 28 Tage 😊

Und ja, so ganz unrealistisch finde ich den Wert auch nicht.

Beitrag von „Piksieben“ vom 20. April 2023 20:42

Offensichtlich sind hier jede Menge Steuerberater unterwegs, aber niemand kann die Frage des TE beantworten. Ich auch nicht.

Ich finde es nur auch sehr wenig mit 20 Ocken und würde mich nach einer anderen Zuverdienstmöglichkeit umsehen.

Ich hatte im Studium einen Hiwi-Job und war damit sehr glücklich. Mal abgesehen davon, dass ich dabei eine Menge gelernt habe.

Beitrag von „silja“ vom 20. April 2023 20:48

Zitat von Zauberwald

Nehmen wir eine einfache Zahl: $4400 : 4,3 = 1023 : 41,5 = 24,65$ € Brutto. Kann das sein?

Nein.

$$4400 : 4,3 = 1023$$

$$1023 : 41,5 = 24,65$$

So stimmt es. Sorry.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 20. April 2023 20:50

Zitat von Zauberwald

Nehmen wir eine einfache Zahl: $4400 : 4,3 = 1023 : 41,5 = 24,65$ € Brutto. Kann das sein?

Du hast doch Stunden reduziert. Du musst die Zahl schon durch deine prozentual gearbeiteten Stunden rechnen.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 20. April 2023 23:02

Zitat von state_of_Trance

Du hast doch Stunden reduziert. Du musst die Zahl schon durch deine prozentual gearbeiteten Stunden rechnen.

Stimmt. Ich arbeite 85%. Dann sind es 660 € mehr, also $5060 : 166 = 30,4$ € Brutto. 😊

Beitrag von „Conni“ vom 21. April 2023 23:29

Ich suche jetzt tatsächlich nach meiner letzten Gehaltsbescheinigung.

Beitrag von „Susannea“ vom 21. April 2023 23:36

Zitat von Conni

Ich suche jetzt tatsächlich nach meiner letzten Gehaltsbescheinigung.

Ich will am Wochenende mal nach den letzten Honorarverträgen aus der [PKB](#)-Zeit suchen 😊

Beitrag von „Conni“ vom 22. April 2023 00:15

Das dürfte ja schon etwas her sein. Ich habe so viele andere Dinge am Wochenende auf der Liste. Allerdings habe ich schon wieder vergessen welche. Da kann man nichts machen.

Beitrag von „Susannea“ vom 22. April 2023 00:30

Zitat von Conni

Das dürfte ja schon etwas her sein.

Klar, aber daher sollte dann mein damaliger Stundensatz ja eher unter dem hier genannten liegen 😊 Wenn er drüber liegt, dann ist deutlich was falsch

Beitrag von „Kris24“ vom 22. April 2023 01:23

Bei unserem Coronaaufholprogramm Rückenwind wird ab 16 EURO aufwärts Brutto für eine Zeitstunde Unterricht bezahlt (Vorbereitung kommt noch dazu). Unsere Referendare erhielten, wenn ich es richtig in Erinnerung habe, 25 Euro (du hast ja noch nicht begonnen). Von daher "passt" der Stundenlohn. (Dass es nicht allzu viele Freiwillige gibt auch.)

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 22. April 2023 06:40

Zitat von Zauberwald

Netto verdiene ich bei Steuerklasse 5 nach über 30 Dienstjahren 32,60€ pro Schulstunde.

Netto ist bei diesem Sachverhalt völlig irrelevant, zumal die Steuerklasse 5 deine private Entscheidung war und dein Partner unterjährig entsprechend mehr verdient. Beantrage einfach den Wechsel auf 4/4 oder 4 mit Faktor und dann hast du monatlich mehr, fertig.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 22. April 2023 06:45

Zitat von Zauberwald

Die Steuerberaterin empfiehlt uns das so

Aus welchem Grund empfiehlt die das denn? Die Wahl der Steuerklasse ist eigentlich völlig egal.

Das Problem bei 3/5 ist nur, dass der Mann das Mehreinkommen häufig als "sein" Einkommen betrachtet, eine ggf. Nachzahlung nach der Steuererklärung aber aus den Familienersparnissen getätigt wird oder wenn es bei ungefähr +0 raus kommt, einfach so stehen lässt.

Beitrag von „Susannea“ vom 22. April 2023 09:16

Zitat von Karl-Dieter

Die Wahl der Steuerklasse ist eigentlich völlig egal.

Naja, eben nicht mehr wirklich, seid man wieder Zinsen bekommen kann. Ich ärgere mich etwas z.B. das gerade die Steuererklärung noch nicht fertig ist, denn bis nächste Woche hätte mir das Geld immerhin 3% Zinsen immerhin für ein halbes Jahr einbringen können. Klar auch nicht soviel aber wären auch immerhin über 50 Euro 😊 (also schon fast eine Fahrstunde für eines der Kinder 😊)

Beitrag von „Ruhe“ vom 22. April 2023 16:02

War nicht mal von Seiten der Politik die Rede die Steuerklassen 3 und 5 abzuschaffen?

Beitrag von „Susannea“ vom 22. April 2023 16:16

Übrigens hatte mein Mann als Informatiker in der Freien Wirtschaft mit Diplom und nach 11 Jahren in der Firma einen Stundenlohn von 22 Euro, aktuell sind es 28 Euro nach 20 Jahren.

Und wenn man das mal hochrechnet ist man damit bei einem Monatsbrutto von knapp 5000 Euro.

Bei den 20 Euro dann bei 3,5k das finde ich für Vertretung gar nicht schlecht!

In meinem Honorarvertrag, den ich gefunden habe (die anderen scheinen anders abgeheftet zu sein), steht leider nur die Gesamtsumme von 875 Euro für 3 Wochen.

Beitrag von „fossi74“ vom 22. April 2023 16:16

Zitat von CDL

Damit 3/5 aber fair ist, sollte man wirklich das was der eine Partner dadurch erst einmal netto mehr zurückbehält bzw. die zweite Person mehr abgibt durch eine klare Regelung des Familieneinkommens ausgleichen, damit das eben nicht nur als Einkommen eines der beiden Partner betrachtet wird

Wie sagte meine Frau am Beginn unserer Ehe doch so schön? "Von jetzt an gilt die klare Regel: Was mein ist, ist mein, und was dein ist, ist unser!"

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 22. April 2023 16:43

Das ist doch das Grundgerüst jeder Hetero Ehe.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 22. April 2023 19:20

Zitat von Ruhe

War nicht mal von Seiten der Politik die Rede die Steuerklassen 3 und 5 abzuschaffen?

Steht im Koalitionsvertrag

S 92

https://www.spd.de/fileadmin/Doku...g_2021-2025.pdf

Beitrag von „ISD“ vom 23. April 2023 23:22

Zitat von state_of_Trance

Das ist doch das Grundgerüst jeder Hetero Ehe.

Kennst du jede Hetero-Ehe?

Beitrag von „George“ vom 28. April 2023 13:46

Nur um den Thread mal wieder zum Ursprung zurückzuführen und zu beenden...

Ich habe dann doch bei der [PKB](#)-Stelle angerufen und nachgefragt. Ich sollte mit meinem Bachelorabschluss E11 und mit einem Masterabschluss E13 bekommen - natürlich auf 28 Stunden Deputat gerechnet. Dementsprechend müsste ich zurzeit eigentlich grob um die 30€ (brutto) pro unterrichteter Stunde verdienen, was ich auch für einen fairen Lohn halte. Die Sachbearbeiterin meinte, dass mich die Schule wahrscheinlich versucht hat mit einer Honorarstelle abzuspeisen, da man eigentlich tariflich bei [PKB](#)-Kräften gebunden ist.

Beitrag von „Susannea“ vom 28. April 2023 14:37

[Zitat von George](#)

Die Sachbearbeiterin meinte, dass mich die Schule wahrscheinlich versucht hat mit einer Honorarstelle abzuspeisen,

Du siehst das falsch, damit solltest du in der Regel dann meist besser fahren, weil da Brutto=Netto ist.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 28. April 2023 14:56

Wenn alle anderen ihren Bruttostundenlohn, also auch die Kollegen aus Gymnasium und Co ausrechnen, wird er nicht so hoch sein, wie man denkt. Auch wenn man von einer Arbeitszeit von 41,5 Stunden in der Woche ausgeht, die aber wohl die meisten sowieso deutlich überschreiten.

Beitrag von „George“ vom 28. April 2023 15:00

Zitat von Susannea

Du siehst das falsch, damit solltest du in der Regel dann meist besser fahren, weil da Brutto= Netto ist.

Passt bei mir leider nicht, weil ich das Ganze ohnehin als Minijob machen wollte.

Beitrag von „Susannea“ vom 28. April 2023 15:00

Zitat von George

Passt bei mir leider nicht, weil ich das Ganze ohnehin als Minijob machen wollte.

Da muss ich dich enttäuschen, PKB geht nicht als Minijob in Berlin, auch bei geringerer Stundenzahl geht es nur mit Honorarvertrag oder Steuerkarte.